

Gigantisches Kanalprojekt vor den Olympischen Spielen

Dichtungen aus Nottuln für Paris

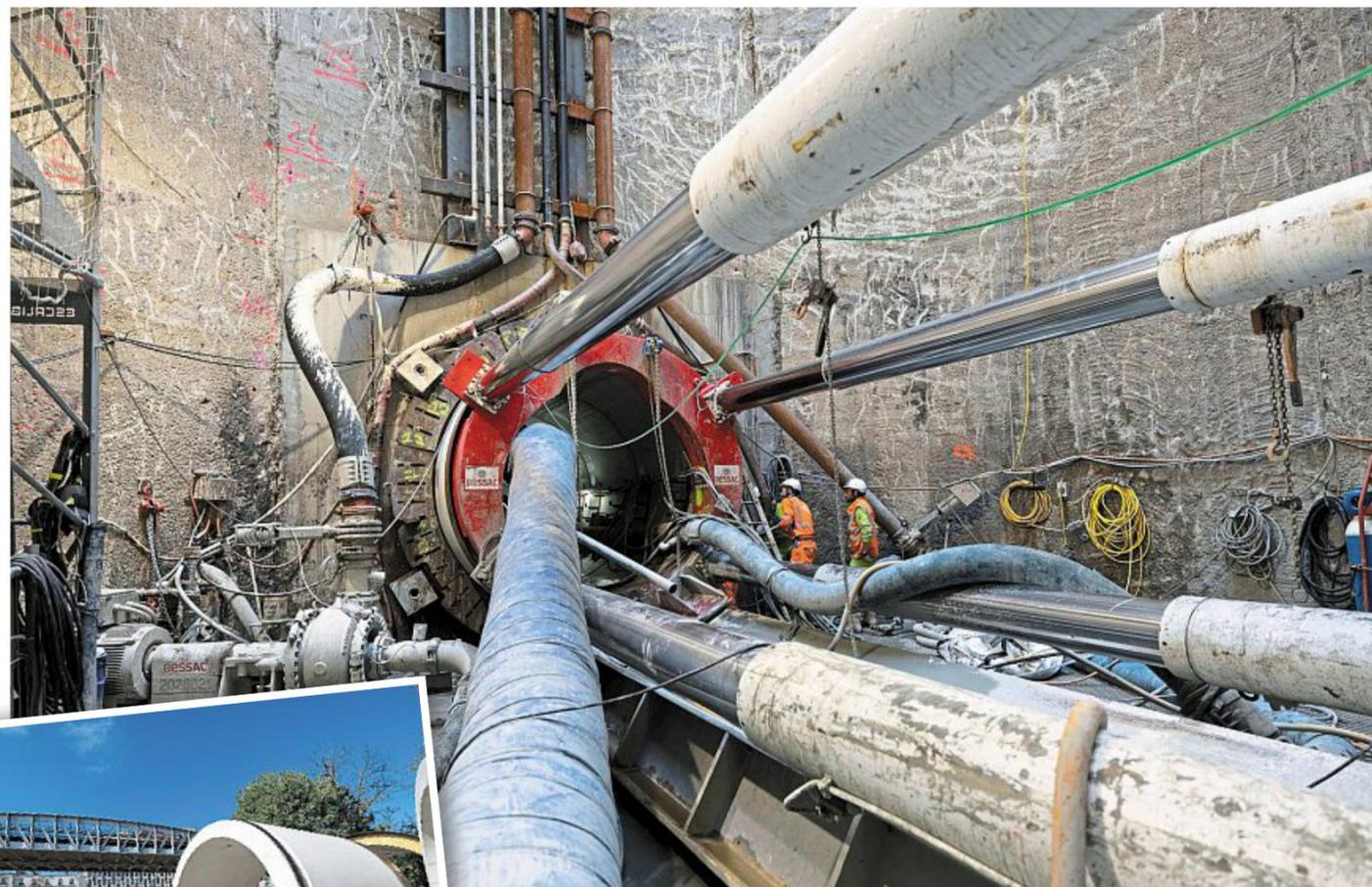
NOTTULN. Das heimische Unternehmen DS Dichtungstechnik GmbH an der Lise-Meitner-Straße blickt in diesen Tagen besonders genau nach Paris. Das Interesse gilt den Olympischen Sommerspielen, genauer gesagt den Rahmenbedingungen. Im Zuge der Vorbereitungen für die Olympischen Spiele in Paris

»So trägt die DS Dichtungstechnik GmbH ihren Anteil dazu bei, dass die Wasserqualität der Seine maßgeblich aufgewertet werden konnte.«

DS Dichtungstechnik GmbH

wurde im Frühjahr 2024 ein gewaltiges Infrastrukturprojekt zur Verbesserung der Wasserqualität der Pariser Seine fertiggestellt, berichtet die DS Dichtungstechnik GmbH in einer Mitteilung. Als Spezialist für Dichtungen, die im Kanalbau zum Einsatz kommen, war das Nottulner Unternehmen an diesem Infrastrukturprojekt beteiligt.

Es ging um den Bau eines unterirdischen Speicherbeckens von 50.000 Kubikmetern inklusive eines 625 Meter langen Kanals unter der Seine. Das 90-Millionen-Euro-Projekt sollte sicherstellen, dass die Seine als Austragungsort der Schwimmwettkämpfe der Olympischen Spiele dienen kann, nachdem das Schwimmen seit über 100 Jahren aufgrund der hohen Verschmutzung des Flusses dort nicht mehr erlaubt war. „Der hohe Verschmutzungsgrad der Seine war den ver-



Für den Bau des 635 Meter langen Kanals in 27 Metern Tiefe unter Gelände-/Wasseroberkante nutzten die Arbeiter das Mikrotunnelbohrverfahren. 315 Stahlbetonvortriebsrohre, ausgestattet mit Dichtungen aus Nottuln, wurden verbaut.

Fotos: MyLonerEye/Berding Beton

alten Abwasserkanälen der französischen Hauptstadt zu verdanken, welche bei starken Regenmengen überlastet waren und sich somit das Regenwasser mit dem Abwasser der Stadt vermischte, was letztendlich als verunreinigtes Wasser in die Seine gelangte“, erläutert die Firma.

An das errichtete Überlaufbecken, welches vor Überflutung sowie Verschmutzung der Seine schützen soll, wurde ein 625 Meter langer Sammler angeschlossen. Durch diesen 2,50 Meter breiten Kanal kann das Wasser in das Becken ab- und einlaufen. Für die Errichtung dieses Kanals musste man sich mithilfe eines Mikrotunnelbohr-

verfahrens 27 Meter unter Gelände- beziehungsweise Wasseroberkante durch verschiedene Bodenbeschaffenheiten arbeiten.

„Maßgeblich verantwortlich für den Rohrvortrieb war die französische Firma Bessac“, erläutert das Nottulner Unternehmen weiter. Der hierfür genutzte Vortrieb musste viele hydrologische und geologische Herausforderungen beachten. Streckenweise verlief die Baumaßnahme unter verschiedenen U-Bahn-Linien, genau wie 225 Meter unter der Seine zurückzulegen waren.

„Die 315 Stahlbetonvortriebsrohre aus besonders festem CO₂-reduzierten Zement CEM III/A lieferte unser langjähriger Partner Berding

Beton aus dem Werk Philippsburg-Rheinsheim in Baden-Württemberg in besonders säurebeständiger XA3-Qualität“, heißt es in der Mitteilung weiter. Aufgrund der hohen hydraulischen Belastung der Vortriebsrohre in bis zu 27 Metern Tiefe war es von hoher Relevanz, sicherzustellen, dass der Kanal gegen den inneren sowie äußeren Druck vom Grund- oder Seine-Wasser absolut dicht wird. Aus diesem Grund wurden alle von der Firma Berding Beton gelieferten Vortriebsrohre mit Dichtungen der Firma DS Dichtungstechnik aus Nottuln ausgestattet. Zum Einsatz, so erläutert das heimische Unternehmen, kam die lose Keilgleitdichtung „DS GRS“, die für einen maximalen Außendruck von 2,7 Bar

ausgelegt ist. Die Dichtung wurde in einer Betonkammer aufgeklebt.

„So trägt die DS Dichtungstechnik GmbH ihren Anteil dazu bei, dass die Wasserqualität der Seine maßgeblich aufgewertet werden konnte“, freut sich die Geschäftsführung. Eine Bilanz, an der das heimische Unternehmen festhält trotz aktueller Medienberichte, wonach die Triathlon-Schwimmwettbewerbe wegen der Seine-Verschmutzung nicht ausgetragen werden können. Das liege nicht an den hochwertigen Dichtungen aus Nottuln, versichert das Unternehmen. Warum die Seine aktuell einen so hohen Verschmutzungsgrad habe, dazu lägen keine verlässlichen Informationen vor.